



## Bayernweiter Selbsthilfefachtag Sucht und Gesundheit

### Sucht & Co

#### Sucht kommt selten allein und nicht aus heiterem Himmel

Ursachen kennen, Folgen einordnen & (Selbst)Hilfe finden

05. Juli 2019, 09.30 – 16.30 Uhr

Edwin-Scharff-Haus, Silcherstr. 40, 89231 Neu-Ulm

Anmeldung ab dem 02.05.19 über [www.seko-bayern.de](http://www.seko-bayern.de)

Warum werden manche Menschen abhängig und manche Menschen nicht? Welche Schutzfaktoren gibt es? Und wie kann ich mich von der Sucht und ihren vielfältigen Folgeerscheinungen lösen? Diese Fragestellungen wollen wir gemeinsam am Fachtag Sucht und Gesundheit bearbeiten.

**Plenumsvortrag:** Zu Beginn der Veranstaltung wird die Suchttherapeutin Frau **Marion Richter** die Entstehung einer Abhängigkeitserkrankung anhand des multifaktoriellen Konzepts des bio-psycho-sozialen Modells erklären. Denn die Faktoren, welche zur Entstehung einer Sucht beitragen, sind nicht als Ursache-Wirkungs-Verhältnis zu verstehen, sondern als Wechselwirkungsverhältnis. Dieses besteht aus Ursachen in der Person liegend, in deren Umwelt als auch in dem Suchtmittel an sich.

Im Anschluss an den Vortrag können Sie sich, liebe\*r Teilnehmer\*in in einem **Workshop** intensiver mit einzelnen Themen auseinandersetzen.

Nach der Mittagspause widmet sich **Pauline Füg** auf poetische Weise, durch das **Vortragen eines Poetry Slam Textes**, dem Thema Sucht. Das anschließende „Austauschcafé“ bietet Ihnen die Möglichkeit sich über Workshopinhalte und – ergebnisse zu informieren und mit den Anwesenden ins Gespräch zu kommen.

## Tagungsablauf

09.30 - 10.00 Uhr **Ankommen** bei Kaffee und Gebäck

10.00 - 11.00 Uhr **Einstieg & Grußworte:**  
Theresa Keidel, Geschäftsführerin SeKo Bayern e.V.  
Sabine Krätschmer, Landratsamt Neu-Ulm

### Plenumsvortrag:

Wie entstehen Suchterkrankungen?

Marion Richter

Suchttherapeutin (M.Sc.) in der psychosozialen Beratung  
der Drogenhilfe Ulm / Alb-Donau e.V.

11.15 - 12.45 Uhr **Workshoprunde**

12.45 - 14.00 Uhr **Mittagessen & Pause**

14.00 - 14.30 Uhr **Kurzvorstellung der Workshops vom Vormittag**

**Performance eines Poetry Slam Textes zum  
Thema „Sucht“**

Pauline Füg (Dipl. Psychologin)

Autorin, Poetry Slammerin und Coach aus Fürth

14.30 - 16.00 Uhr **„Austauschcafé“ mit integrierter Kaffeepause**

16.00 - 16.30 Uhr **Abschluss**

**Tagesmoderation: SeKo Bayern**

## Workshops & allgemeine Informationen

### Workshop 1: Sucht und Schreiben – Kreative Wege aus der Sucht

Schreiben und Süchte - wie passt das zusammen? Also erstmal: Poetry Slam kann süchtig machen! Mittels verschiedener kleiner Schreibimpluse rund ums Thema Sucht und Süchte sowie mit Methoden aus dem Poetry Slam zeigt Pauline Füg den Teilnehmern\*innen, wie sie kreativ über Sucht nachdenken können. Der Workshop nimmt die Teilnehmer\*innen spielerisch mit auf eine literarisch-spannende Kreativreise. Keine Vorkenntnisse notwendig.

Pauline Füg (Dipl. Psychologin), Autorin, Poetry Slammerin und Coach

### Workshop 2: Ursachen der Sucht im sozialen Umfeld sehen und angehen – Ein Selbsthilfeweg

Suchterkrankungen können nicht nur Auswirkungen auf das soziale Umfeld haben – auch das soziale Umfeld selber kann dazu beitragen, dass ein Mensch abhängig wird. Ein Betroffener berichtet, welchen Einfluss Angehörige auf die Entstehung seiner Krankheit hatten und wie ihm die Selbsthilfearbeit geholfen hat Worte zu finden, um seine Suchterkrankung zu bearbeiten. In dem Workshop soll es außerdem darum gehen Methoden zu erarbeiten, Angehörige zu sensibilisieren „hinter die Kulissen“ der Sucht zu schauen, damit diese mit gesundem Abstand feinfühlig, verständnisvoll und unterstützend agieren können.

Selbsthilfeaktive: N.N.

### Workshop 3: Ausgrenzung als Folge – und mein Weg zurück

Obwohl sich die Ursachen und Mechanismen von Suchterkrankungen heute wissenschaftlich erklären lassen, werden suchtkranke Menschen im Alltag und in der Gesellschaft häufig mit Vorurteilen konfrontiert. Das soziale Umfeld ist immer noch nicht ausreichend für Abhängigkeitserkrankungen sensibilisiert, was wiederum zu großen Unsicherheiten, Missverständnissen und Frustration auf beiden Seiten führen kann. In unserem Workshop bieten wir die Möglichkeit schwierige Fragestellungen rund um das Thema „Ausgrenzung als Folge der Sucht“ spielerisch zu bearbeiten. In der Sucht- und Familientherapie ist das Gruppentraining Sozialer Kompetenzen, eine bewährte Methode, deren Vorteile wir gerne mit Ihnen im Workshop erleben wollen.

Christin Krieger, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Sozialtherapeutin (Sucht),  
Verena Schneider, Sozialpädagogin (B. A.)  
beide aus der Suchtberatungsstelle Diakonisches Werk Neu-Ulm

### Workshop 4: Sucht und psychische Erkrankungen

Mehrfacherkrankungen stellen längst keine Ausnahme mehr da. Zunehmend leiden Menschen an einer Sucht und gleichzeitig unter psychischen Erkrankungen. Auch in der Selbsthilfearbeit ist dieses Thema längst angekommen. Unter der Leitung eines betroffenen Selbsthilfeaktiven soll in dem Workshop gemeinsam erarbeitet werden, wie Selbsthilfe dazu beitragen kann aus dem Teufelskreis der Erkrankungen heraus zu kommen. Es wird darum gehen, Wege zur Alltagsbewältigung zu finden, Betroffenen und Angehörigen Mut zu machen sowie professionelle Hilfe in den Genesungsprozess zu integrieren.

Selbsthilfeaktive: N.N.

Für teilnehmende Ärzte\*innen, Psychotherapeuten\*innen werden Fortbildungspunkte beantragt.

**Zielgruppe des Fachtags:** Selbsthilfeaktive und Fachpersonal aus dem Gesundheits- und Sozialbereich

**Tagungsgebühr:** 25,- € (inkl. Essen und Getränke)

**Informationen zur Tagung:** Selbsthilfekontaktstellen Bayern e.V.,  
Stefanie Hoßfeld, Tel. 0931 20781645, E-Mail: [stefanie.hossfeld@seko-bayern.de](mailto:stefanie.hossfeld@seko-bayern.de)  
V.i.S.d.P.: Selbsthilfekontaktstellen Bayern e.V., Theresa Keidel,  
Theaterstraße 24, 97070 Würzburg

Veranstalter:



Kooperationspartner:



Der Fachtag wird **finanziert** vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (18.000 €) durch die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (2.000 €), sowie durch Teilnehmendenbeiträge (2.000 €).

Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege

